



Gemeinsamer Chorkonzert-Abschluss war am Sonntagabend im Schloss Carl Orffs „Odi et amo“ aus der „Carmina Burana“: der Trierer KammerChor und die Amandus Singers & Canto Alegre.

[Foto und Text: Ilse Cordes-Knape]

## **Ein Abend im Schloss Ritzebüttel mit A-cappella-Chormusik Trierer KammerChor und Amandus Singers & Canto Alegre im Konzert**

Dass ein A-cappella-Chorprogramm wie das des Trierer KammerChors und der Cuxhavener Amandus Singers & Canto Alegre durchaus sein Publikum findet, bewies der Abend am vergangenen Sonntag im Schloss Ritzebüttel. Vielleicht ist das Hörer-Interesse an solcher Chorliteratur wie sie mit Liedern von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Fanny Hensel-Mendelssohn, Johannes Brahms und Hugo Wolf, um nur einige Namen aus dem Programm zu nennen, ganz einfach wieder im Kommen. Zudem gab es einen direkten lokalen Bezug für den Abend, denn die von Dieter Graen geleiteten „Amandus Singers & Canto Alegre“ setzen sich schließlich aus Lehrern und einigen Schülern des Amandus-Abendroth Gymnasiums zusammen. Und Graen seinerseits war wiederum der direkte Bezug zum Trierer KammerChor, in dem der Musiklehrer am Abendroth-Gymnasium gelegentlich mitsingt. Zusammen mit dem von Manfred May geleiteten Trierer Kammer-Chor haben die Cuxhavener Sängerinnen und Sänger im August dieses Jahres in Trier Carl Orffs „Carmina Burana“ aufgeführt.

Mit dem Trierer KammerChor lernte das Hörer-Publikum am Sonntag im Schloss einen Chor von beachtlichem Niveau kennen. Seine Sängerinnen und Sänger, zugleich Mitglieder des Trierer Konzertchores, ließen durch ihren Vortrag unschwer erkennen, dass ebenso konzentrierte wie kontinuierliche Probenarbeit zu ihrem Chor-Alltag gehört. Denn nur so ist das am Sonntag zu hörende Ergebnis zu erreichen. Und vermutlich auch nur mit einem so straff und konzentriert arbeitenden Chorleiter wie Manfred May.

Chorlieder wie die Eichendorff-Vertonungen von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Fanny Hensel-Mendelssohn und vor allem Hugo Wolfs „Einklang“ waren besonders schöne und gut gelungene Beispiele an diesem Abend. Der in Frauen- wie Männerstimmen ausgewogen besetzte Trierer KammerChor (was bei uns im Norden keine Selbstverständlichkeit ist) erreicht so auch einen wahrhaft ausgewogenen Klang.

Die „Amandus Singers & Canto Alegre“ können sich zu so kontinuierlicher Chorarbeit nicht zusammenfinden, aus Zeitgründen ist das gar nicht möglich. Sie proben unter Dieter Graens Leitung jeweils für einzelne Projekte. Erstaunlich jedoch, dass sich ein solcher Chor überhaupt zusammengefunden hat und dazu noch mit einem solchen Stimmen-Material. Am Sonntagabend waren sie mit Chormusik aus drei Jahrhunderten, darunter mit Madrigalen wie „Drei schöne Dinge fein“ im gemeinsamen Chorprogramm vertreten. Und gemeinsam beschlossen die Trierer und die Cuxhavener ihren Chor-Abend mit Orffs „Odi et amo“ aus der „Carmina Burana“.

**CN vom 09.10.2007 (S. 16)**